

Er will den Brief des Kaisers an Leo IV., in dem er sich für Verleihung des Palliums an Hinkmar verwendet, also die Annäherung Lothars an diesen, nicht erst in das J. 851 (B.-M.² 1149) oder 849, sondern bereits in das J. 847 setzen. Von den in der Brittischen Sammlung (N. A. V, 275 f.) enthaltenen, z. T. von Flodoard benutzten Briefen Leo's IV. hält er das Schreiben an Hinkmar wegen täglichen Gebrauchs des Palliums (J.-L. 2608) und das an den Kaiser wegen des apostolischen Vikariates (J.-L. 2607) sowie den auf die Exkommunikation des Fulrich bezüglichen Brief (J.-L. 2614), alle von 851, für echt, die von einer Bannung Lothars durch Hinkmar berichtenden Schreiben (J.-L. 2618. 2619; 852?) dagegen für unecht.

E. M.

139. Bezüglich der Grafen von Toulouse und Rodez unter Karl dem Kahlen ist F. Lot in seinem Buche: 'Fidèles ou vassaux? Essai sur la nature du lien juridique qui unissait les grands vassaux à la royauté depuis le milieu du IX^e jusqu'à la fin du XII^e siècle' (Paris 1904) den Angaben der Neubearbeitung der Histoire générale de Languedoc mehrfach berichtigend entgegengetreten. Zu seinen Ergebnissen nimmt nun J. Calmette in den Annales du Midi, 17. année (1905), p. 5—26, Stellung, namentlich in Bezug auf den Adressaten der bei Flodoard in Regesten überlieferten Briefe Hinkmars an Bernardus comes Tolosanus, den L. für den Markgrafen Bernhard von Gothien hielt.

E. M.

140. In seinem umfangreichen und fleissig gearbeiteten Buch 'L'Italie méridionale et l'empire Byzantin depuis l'avènement de Basile I^{er} jusqu'à la prise de Bari par les Normands (867—1071)', Paris 1904 ('Bibliothèque des écoles Françaises d'Athènes et de Rome' fasc. 90) tritt Jules Gay auf S. 84—88 mit Recht (vgl. A. Werminghoff, N. A. XXVIII, 771, n. 381, dessen Ausführungen er nicht berücksichtigt) für die Echtheit des Briefes Kaiser Ludwigs II. an Kaiser Basilius vom J. 871 (Reg. Imp. I², n. 1247) ein, den Kleinklausz, 'L'empire Carolingien' mit unzureichenden Gründen als eine Fälschung des päpstlichen Bibliothekars Anastasius ins J. 879 hatte setzen wollen; dagegen nimmt G. die Autorschaft des Anastasius an, der den Brief aber als Sekretär des Kaisers verfasst habe.

B. Schm.

141. H. Schrörs veröffentlicht im Historischen Jahrbuch XXVI, 275—298 (1905) wiederum einen Aufsatz über das Verhältnis des Papstes Nikolaus I. zu den